

of California von allen Mitgliedern seiner Fakultät einen besonderen Loyalitätseid forderten, der, an sich allgemein gefaßt, vor allem als Sicherung gegen kommunistische Tendenzen gedacht war, lehnte Kantorowicz zusammen mit einer großen Anzahl von Kollegen die Unterzeichnung ab. Nicht als ob er jemals irgendwelche Neigung zum Kommunismus empfunden hätte — in seinem Schreiben an den Präsidenten der Universität konnte er sich mit Recht darauf berufen, daß er ihm zweimal mit der Waffe in der Hand entgegengetreten sei —, aber er sah in dem Sondereid eine verfassungswidrige Einschränkung der für den Hochschullehrer unentbehrlichen geistigen Freiheit, und so nahm er lieber den Verlust seiner Professur in Kauf, als seiner Überzeugung entgegen zu handeln²⁰). Tatsächlich wurde er entlassen, aber sehr bald statt dessen an das Institute for Advanced Study in Princeton berufen und zugleich als Gastprofessor der dortigen Universität angegliedert.

Damit hatte er die ihm eigentlich gemäße Stellung gewonnen und den Gipfel des Daseins erreicht. Denn bis auf einige wenige Seminarübungen an der Universität von allen Lehrverpflichtungen befreit und jeglicher materieller Sorgen enthoben, konnte er sich nun völlig ungestört seinen weitgespannten Forschungen widmen und daneben das Leben eines im höchsten Sinne kultivierten Weltmannes führen, wie es seiner Veranlagung und seiner Neigung entsprach. Im Kreise hervorragender Gelehrter, wie er sich am Institut und an der Universität von Princeton versammelte, erwarb er sich bald ein uneingeschränktes Ansehen, das auch nach außen hin ausstrahlte und in zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen seinen Ausdruck fand²¹). Allein trotz alledem hat er den tiefen Bruch in seinem Innern, den der Schicksalsgang seines Lebens herbeigeführt hatte, nie gänzlich überwunden. Es war nicht seine Art, sich über solche Dinge auszusprechen, aber wer ihn näher kannte, vermochte sich kaum darüber zu täuschen, daß hinter der heiter beherrschten Gelassenheit seines Auftretens sich unvernarbte, bitter schmerzende Wunden verbargen. Edgar Salin hat uns seine erschütternde Antwort überliefert, als er durch ihn Näheres über das Geschick seiner nach Theresienstadt verschleppten und dort zugrunde gegangenen Mutter und Schwester erfuhr: „Vielleicht ist es besser so, als wenn man sich selbst

²⁰) Vgl. K.s dokumentarisch belegte Darstellung der Dinge in seiner Broschüre: *The fundamental issue. Documents and marginal notes on the University of California Loyalty Oath.* (San Francisco 1950).

²¹) Vgl. das schöne von Gaines Post, Erwin Panofsky und Joseph R. Strayer unterzeichnete Gedenkwort, *Speculum* 39 (1964) 596 f.